

STÄDTISCHES
GYMNASIUM AN DER HÖNNE
MENDEN (SAUERLAND)



GHM

Curriculum Kunst
Sekundarstufe 2
Einführungsphase (EF)

Einführungsphase

Das erste Unterrichtsvorhaben kann je nach Kurszusammensetzung an verschiedenen Stellen des Schuljahres eingebaut werden. Es kann sowohl als Angleichungskurs für neu dazugekommene Schülerinnen und Schüler genutzt werden, als auch als Kontrollreihe am Ende der Einführungsphase (EF). Das Thema der ersten Reihe wird hier bewusst nicht konkret festgelegt, um thematische Wiederholungen zu vermeiden, da die Schülerinnen und Schüler (SuS) in der EF aus verschiedenen Schulen kommen. Des Weiteren kann den SuS so ermöglicht werden, an Kunstwettbewerben oder Kunstaktionen, z. B. im Rahmen der Mendener Kulturtage, teilzunehmen.

Unterrichtsvorhaben 1	Bilder aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler – mögliche Themen: Traum/Phantasie, Natur/Umwelt/Technik, Mobilität/Realität/Virtualität		
Inhalte	Material/Medien Wiederholung verschiedener Techniken und Bildmittel (Farbtheorie, Perspektive, Schraffuren, etc.) OHP, Beamerprojektionen, Episkop Freie Wahl des Materials: grafische, malerische Materialien, auch Verpackungsmaterialien	Epochen/Künstler Bildmaterial: jeweils zum Thema passend, aber so, dass verschiedene grafische und malerische Möglichkeiten (illusionistischer Bildraum, etc.) sichtbar werden, z. B. zum Thema Bewegung: Fahrrad von Klapheck, William Turner: Eisenbahn Bilder des Futurismus	Fachliche Methoden: Erste Hinführung zur Bildbetrachtung: Bedingtheit eines Bildes durch zeitliche und persönliche Bedingungen Bildanalyseverfahren Semiotik, Strukturanalyse Grundlagen des Malens und Zeichnens: Farbwirkung, Farbkontraste, raumschaffende Mittel, v.a. Perspektive Materialien für die eigene Arbeit erproben, ihre Ausdrucksmöglichkeiten erarbeiten und bewerten Materialentscheidungen treffen Bildstrategien reflektieren und ggf. verwerfen

Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung EIP-1: Die SuS erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel EIP-4: Die SuS variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren) ausgehen EIR-1: Die SuS beschreiben die Mittel der linearen flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild EIR-4: Die SuS beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild	Bilder als Gesamtgefüge GfP-1: Die SuS veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren GfR-1: Die SuS beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten GfR-5: Die SuS benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen	Bildstrategien: StP-1: Die SuS realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwartbaren Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen	Bildkontexte: KtP-1: Die SuS entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen
Leistungsbewertung	Diagnose: Wissenstand und Stand der künstlerisch-technischen Fähigkeiten, Skizzen, Kompositionsschemata, Zeichnungen u.a. zu den Themen: Raumerfassung und Zeichnen nach der Natur, Farbskizzen,etc.	Sonstige Mitarbeit: Eigenständigkeit von Bildlösungen, Herstellungsprozess der praktischen Arbeit, zweidimensionale Formen der künstlerisch-ästhetischen Produktion, Skizzen und Aufzeichnungen (Kunstabuch), Aufarbeitung von Erfahrungen, die beim Erkunden eines künstlerisch-ästhetischen Phänomens in Gesprächen oder im Kunstabuch erbracht wird, verantwortungsvoller Umgang mit Material, Bearbeitung einer Bildidee/-vorlage nach einer vorher festgesetzten Zielvorstellung, individueller Lernfortschritt, Präsentation und Erläuterung von Arbeitsergebnissen vor der Lerngruppe, bei Gruppenarbeit: Planung, Durchführung und Endprodukte der unterrichtlichen Arbeit, Arbeitsverhalten (Eigenständigkeit, Arbeitseinsatz, Kooperation)		Klausuren: - keine -

Unterrichtsvorhaben 2	Selbstbilder – Selbstporträts und Gestaltungen zur bildnerischen Darstellung der eigenen Persönlichkeit			
Inhalte	Material/Medien: Zeichnerische Bildmittel: Bleistift, Buntstift, Fineliner auf Papier, Zeichenprogramme (PC), Fotos Vergrößerungstechniken, etc. OHP, Beamerprojektionen, Episkop	Epochen/Künstler: Porträts und Bildnisse von der Renaissance, z. B. Dürer, Masaccio, van Eyck bis zur Zeitgenössischen Kunst, z. B. Rainer, Helnwein, Sherman Schwerpunkt der Betrachtung: Einzelporträts, Selbstporträts, Gruppenporträts, Stifterbilder	Fachliche Methoden: Bildanalyseverfahren Semiotik Grundlagen des abbildhaften Zeichnens: Köpfe und Körper, Proportionsschemata, Zeichnen nach der Natur Schnelle Skizzen Umrisse, (Binnen-)Strukturen	
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung: EIP-1: Die SuS erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten zweidimensionaler Bildgestaltungen unter Anwendung linearer, flächenhafter und raumillusionärer Bildmittel EIR-1: Die SuS beschreiben die Mittel der linearen flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild	Bilder als Gesamtgefüge: GfP-1: Die SuS veranschaulichen Bildzugänge mittels praktisch-rezeptiver Analyseverfahren GfP-2: Die SuS erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln GfR-1: Die SuS beschreiben die subjektiven Bildwirkungen auf der Grundlage von Perzepten GfR-2: Die SuS beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand GfR-6: Beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung	Bildstrategien: StP-2: realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen	Bildkontexte: KtR-1: Die SuS erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern

<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Diagnose: Verschriftlichung von Reflexionen, Verschriftlichung von Bildanalysen nach vorgegebenem Muster, Skizzen zur Darstellung von Köpfen und Körpern</p>	<p>Sonstige Mitarbeit: Eigenständigkeit von Bildlösungen, Herstellungsprozess der praktischen Arbeit, zweidimensionale Formen der künstlerisch-ästhetischen Produktion, vor allem im Bereich der Grafik, Skizzen und Aufzeichnungen (Kunstabuch), Aufarbeitung von Erfahrungen, die beim Erkunden eines künstlerisch-ästhetischen Phänomens in Gesprächen oder im Kunstabuch erbracht wird, verantwortungsvoller Umgang mit Material, Bearbeitung einer Bildidee/-vorlage nach einer vorher festgesetzten Zielvorstellung, Beherrschung grafischer Techniken individueller Lernfortschritt, Präsentation und Erläuterung von Arbeitsergebnissen vor der Lerngruppe, bei Gruppenarbeit: Planung, Durchführung und Endprodukte der unterrichtlichen Arbeit, Arbeitsverhalten (s.v.)</p>	<p>Klausur: Bildanalyse nach semiotischem Verfahren (werkimmanent): Beschreibung und Deutung des Bildes und seiner Inhalte, Wirkung auf heutige Betrachter, fachsprachliche Darstellung</p>
----------------------------------	---	--	---

Unterrichtsvorhaben 3	Stilleben – still – still alive – stilles Leben – Gegenstandskompositionen früher und heute		
Inhalte	Material/Medien. Malerische Bildmittel: Acryl- oder Deckfarbe auf Papier, Gegenstände für die Komposition von Stilleben: Krüge, Flaschen, Teller, Gläser, Obst, Plastikgeschirr, etc. OHP, Beamerprojektionen, Episkop	Epochen/Künstler: Stilleben des Barock als Blütezeit, als Exempel künstlerischer Fragestellungen z. B. Cezanne, Kubismus (Braque und Picasso), Erweiterung des Kunstbegriffs: vom Stilleben zur Objektkunst z. B. Spoerri	Fachliche Methoden: Bildanalyseverfahren Semiotik, unter besonderer Berücksichtigung der epochalen Bedingtheit von Bildern Grundlagen des Malens: Farbkontraste, Komposition, Farbe als Ausdrucksmöglichkeit, Malen mit Deckfarben/Acrylfarben, Übermalen, Lasieren, Schichten
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung: EIP-2: Die SuS erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten unter differenzierter Anwendung und Kombination der Farbe als Bildmittel EIR-2: Die SuS beschreiben die Mittel der farbigen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild	Bilder als Gesamtgefüge: GfP-2: Die SuS erstellen Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges mit vorgegebenen Hilfsmitteln GfP-3: Die SuS entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage GfR-2: Die SuS beschreiben strukturiert den sichtbaren Bildbestand GfR-3: Die SuS analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form GfR-4: Die SuS beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit	Bildstrategien: StP-3: dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen Bildkontexte: KtR-2: Die SuS beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methodes des motivgeschichtlichen Vergleichs

<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Diagnose: Verschriftlichung von Reflexionen, Verschriftlichung von Bildanalysen nach vorgegebenem Muster, Farbskizzen unter besonderer Berücksichtigung von Gegenstandsfarbe, Kontrasten, Helligkeitswerten</p>	<p>Sonstige Mitarbeit: Eigenständigkeit von Bildlösungen, Herstellungsprozess der praktischen Arbeit, zweidimensionale Formen der künstlerisch-ästhetischen Produktion, vor allem im Bereich der Malerei, Skizzen und Aufzeichnungen (Kunstabuch), Aufarbeitung von Erfahrungen, die beim Erkunden eines künstlerisch-ästhetischen Phänomens in Gesprächen oder im Kunstabuch erbracht wird, verantwortungsvoller Umgang mit Material, Bearbeitung einer Bildidee/-vorlage nach einer vorher festgesetzten Zielvorstellung, Beherrschung malerischer Techniken individueller Lernfortschritt, Präsentation und Erläuterung von Arbeitsergebnissen vor der Lerngruppe, bei Gruppenarbeit: Planung, Durchführung und Endprodukte der unterrichtlichen Arbeit, Vorstellen einer selbstgewählten Auseinandersetzung mit einem Problem oder Motiv aus der Kunstgeschichte Arbeitsverhalten (s. v.)</p>	<p>Klausur: - keine -</p>
----------------------------------	--	---	---------------------------------------

Unterrichtsvorhaben 4	Gewalt – Definitionsversuche – Beleuchtung der verschiedensten Formen von Gewalt und ihren Folgen			
Inhalte	Material/Medien: Plastische Materialien wie Ton, Plastilin, Knete, Alufolie, Draht, Pappe, etc. OHP, Beamerprojektionen, Episkop	Epochen/Künstler: z. B. Rodin: Bürger von Calais, expressive Plastik: Kollwitz, Marcks, Wege in die Abstraktion: Brancusi, Plastik/Realismus: Giacometti, Zadkine, Kritischer Realismus: Vostell, Neuenhausen	Fachliche Methoden: Bildanalyseverfahren Semiotik, unter besonderer Berücksichtigung der Materialität Grundlagen des Plastizierens: Mehrdimensionalität, Ansichten, Komposition, Beschaffenheit von Materialien erforschen und bewerten (für die eigene Arbeit), Modellieren, Montieren, Wickeln, Biegen, Schneiden, Kleben	
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung: EIP-3: Die SuS erproben und beurteilen Ausdrucksqualitäten plastischer Bildgestaltungen unter Anwendung modellierender Verfahren EIR-3: Die SuS beschreiben die Mittel der plastischen Gestaltung und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild EIR-5: Die SuS erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen	Bilder als Gesamtgefüge: GfP-3: Die SuS entwerfen und bewerten Kompositionsformen als Mittel der gezielten Bildaussage GfR-4: Die SuS beschreiben kriteriengeleitet unterschiedliche Grade der Abbildhaftigkeit GfR-5: Die SuS benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen	Bildstrategien: StP-3: Die SuS dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnen Erfahrungen StR-2: Die SuS benennen und beurteilen abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungsformen	Bildkontexte: KtR-1: Die SuS erläutern an fremden Gestaltungen die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, auch unter dem Aspekt der durch Kunst vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern

Leistungsbewertung	Diagnose: Verschriftlichung von Reflexionen, Skizzen zur Darstellung von Gegenständen und Körpern und ihrer dreidimensionalen Umsetzung, Abstraktionsvermögen, Materialumgang: Materialproben	Sonstige Mitarbeit: Eigenständigkeit von Bildlösungen, Herstellungsprozess der praktischen Arbeit, dreidimensionale Formen der künstlerisch-ästhetischen Produktion, Skizzen und Aufzeichnungen (Kunstabuch), Aufarbeitung von Erfahrungen, die beim Erkunden eines künstlerisch-ästhetischen Phänomens in Gesprächen oder im Kunstabuch erbracht wird, verantwortungsvoller Umgang mit Material, Bearbeitung einer Bildidee/-vorlage nach einer vorher festgesetzten Zielvorstellung, Beherrschung einer plastischen Technik individueller Lernfortschritt, Präsentation und Erläuterung von Arbeitsergebnissen vor der Lerngruppe, bei Gruppenarbeit: Planung, Durchführung und Endprodukte der unterrichtlichen Arbeit, Vorstellen einer selbstgewählten Auseinandersetzung mit einem Problem oder Motiv aus der Kunstgeschichte Arbeitsverhalten (Eigenständigkeit, Arbeitseinsatz, Kooperation)	Klausur: - keine -
---------------------------	---	--	------------------------------

Unterrichtsvorhaben 5	Idyll und Idyllbrüche – Was ist Idyll? Was war Idyll? Was wird Idyll sein? Auf der Suche nach dem idealen Ort, dem idealen Leben, dem idealen Zeitpunkt			
Inhalte	Material/Medien: Freie Wahl des Materials: grafische, malerische, plastische Materialien, auch Verpackungsmaterialien OHP, Beamerprojektionen, Episkop	Epochen/Künstler: z. B. Klassizismus: Poussin, Arkadien-Motive, Romantik: Caspar David Friedrich, Runge, Biedermeier: Spitzweg, Pop Art: Lichtenstein, Hamilton, Hockney	Fachliche Methoden: Bildanalyseverfahren Semiotik, unter besonderer Berücksichtigung der Motivvielfalt Materialien für die eigene Arbeit erproben, ihre Ausdrucksmöglichkeiten erarbeiten und bewerten Materialentscheidungen treffen in Bezug auf das vorgegebene Thema	
Kompetenzen	Elemente der Bildgestaltung: EIP-4: Die SuS variieren und bewerten materialgebundene Impulse, die von den spezifischen Bezügen zwischen Materialien, Werkzeugen und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren) ausgehen EIP-5: Die SuS beurteilen die Einsatzmöglichkeiten von Materialien, Werkzeugen, und Bildverfahren (Zeichnen, Malen, Plastizieren) EIR-4: Die SuS beschreiben und erläutern materialgebundene Aspekte von Gestaltungen und deren spezifische Ausdrucksqualitäten im Bild EIR-5: Die SuS erläutern und bewerten Bezüge zwischen Materialien und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen	Bilder als Gesamtgefüge: GfR-3: Die SuS analysieren und erläutern Charakteristika und Funktionen von Bildgefügen durch analysierende und erläuternde Skizzen zu den Aspekten Farbe und Form GfR-5: Die SuS benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse des Bildgefüges und führen sie schlüssig zu einem Deutungsansatz zusammen GfR-6: Beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung	Bildstrategien: StP-1: Die SuS realisieren Gestaltungen zu bildnerischen Problemstellungen im Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwartbaren Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen StP-2: Die SuS realisieren Gestaltungen mit abbildhaften und nicht abbildhaften Darstellungsformen StP-3: dokumentieren und bewerten den eigenen bildfindenden Dialog zwischen Gestaltungsabsicht, unerwarteten Ergebnissen und im Prozess gewonnenen Erfahrungen	Bildkontexte: KtP-1: Die SuS entwerfen und erläutern Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Interessen KtR-2: Die SuS beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel ausgewählter Bildgegenstände durch die Anwendung der Methodes des motivgeschichtlichen Vergleichs

<p>Leistungsbewertung</p>	<p>Diagnose: Verschriftlichung von Reflexionen, Skizzen zur Darstellung von Landschaften, Farbskizzen</p>	<p>Sonstige Mitarbeit: Eigenständigkeit von Bildlösungen, Herstellungsprozess der praktischen Arbeit, zweidimensionale Formen der künstlerisch-ästhetischen Produktion, Skizzen und Aufzeichnungen (Kunstabuch), Aufarbeitung von Erfahrungen, die beim Erkunden eines künstlerisch-ästhetischen Phänomens in Gesprächen oder im Kunstabuch erbracht wird, verantwortungsvoller Umgang mit Material, Bearbeitung einer Bildidee/-vorlage nach einer vorher festgesetzten Zielvorstellung, Beherrschung einer frei gewählten Technik Variation einer künstlerischen Technik (mit Erläuterung), Beherrschung des Umgangs mit verschiedenen Materialien und die Berücksichtigung ihrer spezifischen Eigenschaften individueller Lernfortschritt, Präsentation und Erläuterung von Arbeitsergebnissen vor der Lerngruppe, bei Gruppenarbeit: Planung, Durchführung und Endprodukte der unterrichtlichen Arbeit, Arbeitsverhalten (Eigenständigkeit, Arbeitseinsatz, Kooperation)</p>	<p>Klausur: Theoretische Klausur. Bildanalyse nach semiotischem Verfahren (werkimmanent): Beschreibung und Deutung des Bildes und seiner Inhalte, Einbeziehung des historischen Kontextes, fachsprachliche Darstellung</p> <p>Oder</p> <p>Praktische Klausur: Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung</p>
----------------------------------	--	---	--